



## Neuigkeiten aus Kiel – September 2021

Liebe Mitglieder,  
liebe Leserinnen und Leser,

das Ergebnis der Bundestagswahl ist für die Union eine schwere politische Niederlage. Für unseren Kreis Herzogtum Lauenburg bedeutet das, dass wir nun keinen direkten Ansprechpartner mehr in Berlin haben – bitter für unsere CDU. Nun gilt es, geschlossen und mit einem klaren politischen Profil wieder Boden gutzumachen, um die Landtagswahl im kommenden Jahr zu gewinnen. Die Bürgerinnen und Bürger honorieren keine Zerstrittenheit, keine Profilierungsversuche Einzelner oder bestimmter Gruppen, sondern eine geeinte, mit klarem politischen Profil auftretende CDU. Das war seit Jahrzehnten unser Erfolgsrezept.

In der letzten Woche kam der Schleswig-Holsteinische Landtag zu einer spannenden Landtagssitzung zusammen und es wurden relevante landespolitische Entscheidungen getroffen. Ein besonderer Anlass war sicherlich die Verabschiedung des langjährigen Oppositionsführers und ehemaligen SPD-Fraktionsvorsitzenden Dr. Ralf Stegner. Unser Landtagspräsident Klaus Schlie hat ihn als „streitbaren Demokraten“ gewürdigt. Die Botschaft wurde von der Vizepräsidentin im Rahmen der Plenartagung verlesen.

Zu berichten ist auch über die Verleihung des Demokratiepreises des Schleswig-Holsteinischen Landtages und des Sparkassen- und Giroverbandes an das Vereinigte Königreich. Die Briten waren es, die uns nach der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Schleswig-Holstein die Grundlagen der Demokratie für das zu gründende Bundesland im Norden und unsere Kommunen brachten. Eine sehr wichtige Veranstaltung im Landeshaus.

Mit herzlichen Grüßen  
Ihre Landtagsabgeordneten

Andrea Tschacher

Klaus Schlie

## Landjugend überbringt Erntekrone

Rechtzeitig zum Herbstanfang hat die Landjugend die Erntekrone an den Schleswig-Holsteinischen Landtag überbracht und gemeinsam mit Landtagsabgeordneten aufgehängt. Das ist eine langjährige Tradition in Schleswig-Holstein nach Abschluss der Getreideernte und zum Erntedank.

Die Erntekrone, die in diesem Jahr von der Landjugend aus dem Kreis Herzogtum Lauenburg in beeindruckender Fleißarbeit gebunden wurde, schmückt nun bis zum Beginn der Adventszeit die Eingangshalle des Landeshauses in Kiel.



Danke für den anschließend sehr interessanten fachlichen Austausch zu aktuellen Themen der Agrarpolitik und den Herausforderungen des ländlichen Raumes.

---

## 5 Millionen-Startschuss für Inklusionswettbewerb

Andrea Tschacher, Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion für Menschen mit Behinderung:

Inklusion sollte heute längst selbstverständlich sein, doch sie ist in vielen Bereichen noch lange nicht angekommen. Umso erfreulicher ist jetzt die gemeinsame Initiative der Landesregierung und der Aktion Mensch, indem beide Initiatoren jeweils 2,5 Millionen Euro für die nächsten fünf Jahre zur Verfügung stellen, um in fünf Modellkommunen neue Inklusionsprojekte entstehen zu lassen. Ein Wettbewerb ist da gerade das rechte Mittel, um Kommunen dazu aufzufordern, mit guten Ideen die Inklusion voranzubringen. Bis 31. Januar 2022 ist Zeit, sich zu bewerben. Auch wenn nur fünf Modellkommunen das Rennen machen werden, wird es für jede sich beteiligende Kommune ein Gewinn sein, der allen Menschen mit Behinderungen zugutekommen wird.

Mehr dazu: [„Inklusion vor Ort“ - Neues Förderprogramm für mehr Inklusion in Kommunen](#)

---

## Ganztagsbetreuung für Grundschülerinnen und Grundschüler

Ab 2026 sollen Grundschülerinnen und Grundschüler Anspruch auf eine Ganztagsbetreuung in der Schule bekommen. Der Schleswig-Holsteinische Landtag begrüßt die Einigung im Bund fraktionsübergreifend. Bildungsministerin Karin Prien erläuterte im Rahmen der Plenartagung am Freitag (24.09.2021) die nächsten Schritte. Sie kündigte an, kurzfristig Gespräche mit den Kommunalen Landesverbänden aufzunehmen und eine Arbeitsgruppe einzurichten. Es ist ein Dialogprozess mit „allen relevanten Akteuren“ geplant.

Es ist ein großer Meilenstein und ein überfälliger Schritt, der aber auch für unser Schleswig-Holstein eine finanzielle Kraftanstrengung mit sich bringen wird. Der Bund hat Mitteln in Höhe von 3,5 Milliarden bei einer Förderquote von bis zu 70 Prozent zugesagt. Der Antrag der Jamaika-Koalitionsfraktionen wurde mehrheitlich angenommen.

Mehr dazu: [Der Rechtsanspruch auf Ganzttag kommt – Umsetzung jetzt vorbereiten](#)

## Motivation für das Ehrenamt

Der Schleswig-Holsteinische Landtag bekennt sich klar zum Ehrenamt und zum „Schuljahr des Ehrenamtes“ 2021/2022. Ein entsprechender Antrag der Jamaika-Koalition wurde in der September-Plenartagung beschlossen. Mit dem „Schuljahr des Ehrenamtes“ sollen junge Leute ermuntert werden, sich für andere einzusetzen – sei es im Sport, in der Musik, bei der Feuerwehr oder im Naturschutz.

Mit den bereits im Haushalt veranschlagten 100.000 Euro soll die Landesregierung jetzt Aktionen, Maßnahmen und Projekte initiieren, um das Thema Ehrenamt bei Kindern und Jugendlichen stärker in den Fokus zu rücken. Das „Schuljahr des Ehrenamtes“ folgt dem „Jahr der politischen Bildung“ und dem „Jahr der Nachhaltigkeit“ in den beiden vorangegangenen Schuljahren.

Mehr dazu: [Schuljahr des Ehrenamtes 2021/2022 für Schülerinnen und Schüler](#)

---

## Haushaltsberatungen für 2022 haben begonnen

Am ersten Tag der September-Plenartagung (22.09.2021) hat Finanzministerin Monika Heinold den Haushalt 2022 – den letzten Etat der laufenden Wahlperiode – in den Schleswig-Holsteinischen Landtag eingebracht. Die Jamaika-Koalition hat in den letzten Jahren viel bewegt.

Die Modernisierung und Digitalisierung unseres Landes hat kräftig Fahrt aufgenommen, z.B. in den Themenfeldern Bildungsgerechtigkeit, Schul-, Hochschul- und Krankenhausbau, Schienen- und Radwege, Klimaschutz, Energiewende, Glasfaserversorgung, eine leistungsfähige Polizei und eine starke Justiz.



Obwohl die Rahmenbedingungen schwierig sind, ist der Haushalt 2022 ein solides Zahlenwerk. Aber für die kommenden Jahre wird der finanzielle Spielraum enger werden. Ab 2024 müssten die Corona-Kredite mit 50 Millionen Euro jährlich getilgt werden und der Rückgang der Steuereinnahmen ist spürbar. Dieses Geld wird fehlen.

Die Landesregierung plant mit bereinigten Einnahmen von rund 13,5 Milliarden Euro und Ausgaben von 14,4 Milliarden. Um die Lücke von 965 Millionen Euro zu finanzieren, ist eine Nettokreditaufnahme von 67 Millionen Euro geplant, hinzu kommen 694 Millionen aus den Corona-Notkrediten und 204 Millionen Rücklagen aus dem Investitionsprogramm „Impuls“. Geplant sind Investitionen in Höhe von rund 1,6 Milliarden Euro. Das entspricht einer Investitionsquote von 10,8 Prozent. Daher sprach unser CDU-Fraktionsvorsitzender Tobias Koch vom „schwierigsten Jamaika-Haushalt von allen“. Es zeichnet die Jamaika-Koalition aus, dass wir auch in schwierigen Zeiten gut und vertrauensvoll zusammenarbeiten. Wir bewältigen die Krise und wir setzen politische Akzente. Es ist richtig gewesen, die Corona-Folgen unmittelbar zu bekämpfen und gleichzeitig in die Zukunftsfähigkeit des Landes zu investieren.

Mehr dazu:

[Landtagsrede von Finanzministerin Monika Heinold zu den Haushaltsberatungen für das Jahr 2022](#)  
[Landtagsrede des Fraktionsvorsitzenden der CDU-Landtagsfraktion](#)

## Landesregierung lädt ein: Mittelstandstag Schleswig-Holstein

Die Landesregierung hat erstmals zu einem „Mittelstandstag Schleswig-Holstein“ am 29. September 2021 eingeladen. Dabei sollen unter anderem Themen wie diese erörtert werden: Mit welchen Geschäftsmodellen ist der schleswig-holsteinische Mittelstand die letzten anderthalb Jahre gut durch die Krise gekommen? Was kann und muss die Wirtschaftspolitik auf Bundes- und Landesebene tun? Welche Strategien und Fördermöglichkeiten gibt es, um Innovationen, Digitalisierung und Nachhaltigkeit in kleinen und mittelständischen Betrieben voranzutreiben? Rund 150 Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Fachleute werden in der Kieler Wunderino-Arena erwartet. Zum klassischen Mittelstand gehören in Schleswig-Holstein rund 123.000 Unternehmen.

[Mehr dazu](#)

---

## Aktualisiertes Sanierungsprogramm für das Landesstraßennetz

Vor drei Jahren startete das bislang größte Landesstraßen-Sanierungsprogramm. Mittlerweile befinden sich rund ein Drittel des 3.500 Kilometer umfassenden Netzes wieder in einem Top-Zustand. Jetzt muss jedoch nachjustiert werden. Das teilten der Wirtschaftsminister des Landes, der Direktor des Landesbetriebes Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein (LBV.SH) sowie der Geschäftsbereichsleiter am letzten Dienstag (21.09.2021) mit.

Sowohl die bisherigen Baustellen als auch die jüngste gutachterliche Zustandserfassung haben deutlich mehr und vor allem massivere Schäden zutage gefördert als das noch 2018 prognostiziert worden war. Die Schäden an vielen Landesstraßen sind größer und tiefgründiger. Das wird dazu führen, dass die Reparaturen langwieriger und kostspieliger werden.

[Mehr dazu](#)

---

## Impfzentren im Land – Ende eines erfolgreichen Einsatzes

Unser Dank gilt den rund 3.500 Frauen und Männern, die in den Impfzentren gearbeitet haben. Seit dem 4. Januar 2021 haben sich fast 1.700 Frauen und Männer von Bundeswehr, Johannitern, Rotem Kreuz sowie mehr als 1.600 Ärztinnen und Ärzte in den 28 Impfzentren des Landes engagiert und dabei fast 1,8 Millionen Impfdosen verabreicht.

Am Sonntag (26.09.2021) ging dieser Einsatz mit der Schließung der Impfzentren nun zu Ende. Alle Beteiligten haben in einem beispiellosen Kraftakt effizient, unkompliziert und bürgernah den Betrieb der Impfzentren sichergestellt. Allen Beteiligten gebührt unser größter Dank und unsere Anerkennung.

- Zum 23. September 2021 haben in Schleswig-Holstein 72,2 Prozent der Menschen mindestens ihre erste Impfung erhalten, 68,4 Prozent sind vollständig geimpft.
- Bei den über 60-Jährigen ist die Quote sogar noch höher: Hier haben gut 88 Prozent den vollständigen Schutz. 31.830 Menschen haben bereits ihre Auffrischungsimpfung erhalten.

- Mehr als 417.000 Arbeitsstunden kamen in den Impfzentren in den vergangenen Monaten zusammen, dabei wurde vor allem der Impfstoff von Biontech/Pfizer verabreicht (rund 1,2 Millionen Dosen), gefolgt von Moderna (294.784 Dosen), AstraZeneca (189.562 Dosen) sowie Johnson & Johnson (46.996 Dosen).
- Tatkräftig unterstützt wurden die Impfzentren durch zahlreiche mobile Impfteams. Diese waren insbesondere im Winter und Frühjahr in den Einrichtungen der Pflege und Eingliederungshilfe im Einsatz, später dann auch an Hochschulen, Schulen, in Einkaufszentren sowie auf Sport- und Marktplätzen. Insgesamt haben die mobilen Teams so bis heute 274.684 Impfdosen verabreicht.
- Im Zeitraum von Dezember 2020 bis September 2021 haben Aufbau und Betrieb der Impfzentren das Land rund 33 Millionen Euro gekostet. Weitere 33 Millionen stellt der Bund bereit. Nach ersten Hochrechnungen kostete damit jede Impfung im Impfzentrum oder mit einem mobilen Team rund 32 Euro.
- Seit Montag (27.09.2021) übernehmen die Arztpraxen den Großteil der Impfungen im Land. Auf ihrer Internetseite informiert die Kassenärztliche Vereinigung darüber, welche Praxen Impfungen gegen das Coronavirus anbieten.
- Darüber hinaus impfen auch die Betriebsärztinnen und -ärzte sowie die Krankenhäuser. Ergänzend dazu sind weitere Angebote geplant, darunter temporäre und mobile Impfstationen. Diese sollen ab Oktober 2021 an verschiedenen Standorten in Schleswig-Holstein zum Einsatz kommen.